



Zwischenbericht Nr. 22 -

Juni 1994

Liebe Freundinnen und Freunde der *Aktion Regelmäßig!*

So regelmäßig wie die Spenden bei uns eingehen, haben wir getagt; leider gelingt es nicht, genauso regelmäßig Berichte für unsere Spenderinnen und Spender anzufertigen.

Dieser Zwischenbericht soll herzliche Einladung zu unserem diesjährigen Spendertreffen am 10. September 1994 sein. Wir treffen uns wie im vergangenen Jahr ab 15 Uhr im Jugendheim "Treffpunkt", Landsberger Straße 19, in Mülheim-Saarn. Natürlich freuen wir uns, wenn alle Spenderinnen und Spender, alle Freundinnen und Freunde von AR kommen.

Im letzten Zwischenbericht haben wir über die Anzeigenkampagne "Ver-gib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern" berichtet; wir finden diese Aktion immer noch sehr wichtig und drucken deshalb (an dieser Stelle) die inzwischen erschienene Zeitungsanzeige ab als Seite 3.

Auch im letzten Zwischenbericht ausführlich erwähnt, wurde unsere Beteiligung an der Gutschein-Tausch-Aktion des Mülheimer Flüchtlingsrates. Wir kaufen unsere Lebensmittel auch weiterhin mit getauschten Gutscheinen und erleben so "hautnah" welche Formen Diskriminierung und Stigmatisierung für die betroffenen Flüchtlingsfamilien annehmen können.

Zum dritten Mal haben wir in diesem Jahr zu einer "Rosenmontagswanderung" eingeladen; trotz klirrender Kälte war die Stimmung bei 21 Erwachsenen und 11 Kindern ausgesprochen gut, (allerdings nicht karnevalistisch!) und bestimmt werden wir aus dieser Wanderung eine neue AR-Tradition entstehen lassen. Vielleicht merken Sie sich diesen Termin für 1995 schon mal vor.....

Während der Zeit zwischen Zwischenbericht Nr. 21 und Zwischenbericht Nr. 22 fand übrigens eine Kassenprüfung bei AR statt, es gab keine Beanstandungen, so daß der Vorstand entlastet werden konnte. Ansonsten wurde der Vorstand (Reinhard Bach, Birgit Kröger, Erhard Wiera) im Amt bestätigt.

Zur Verwendung unserer Spendergelder:

Donald Malungu, in Mülheim lebender Bürger aus Zaire, war bei der AR-Kerngruppe zu Besuch und berichtete über die medizinische Unterversorgung in Kinshasa und Umgebung. Seine Landsleute - zumeist als Asylbewerber in der Bundesrepublik - wollen seinen Projektvorschlag der Medikamentenhilfe auch unterstützen.

Aktion Regelmäßig hat DM 2.000,-- für Medikamente (Kauf und Transport bei MEDEOR) zur Verfügung gestellt; Donald Malungu ist beauftragt, ein Hospital auszusuchen und die Adresse an AR weiterzuleiten.

Charles Gwanyanya, engagierter Lehrer in Zimbabwe, steht seit Jahren mit AR in brieflichem Kontakt. Er berichtet immer wieder ausführlich über seine Bemühungen, körperlich und sozial behinderte Kinder zu unterstützen. **Aktion Regelmäßig** hat ihm DM 3.000,-- für Einzelfallhilfe zur Verfügung gestellt.

Gast bei AR war auch Bernd Lüesdorf aus Michelstadt/Odenwald: er berichtete über die Organisation "Fe y Alegria" ("Glaube und Freude"), die in den Elendsvierteln von San Salvador ein Projekt zur Volkserziehung (Qualifikationsvermittlung) starten will. Das Projekt beinhaltet vier Teilprojekte

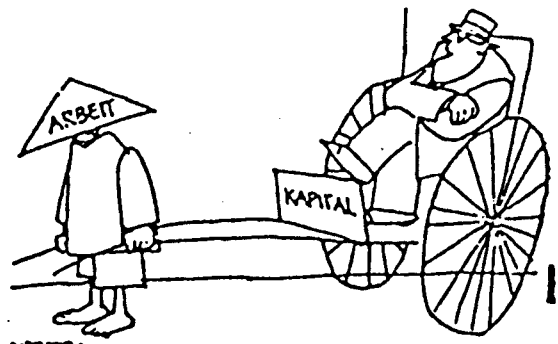
- Kinderarbeit
- Jugendarbeit
- Arbeit mit Eltern
- Arbeit mit Frauen

Die Regierung von El Salvador hat ein Gebäude zur Verfügung gestellt; die notwendigen Sachmittel werden von "Fe y Alegria" aufgebracht; Bernd Lüesdorf ist als hauptamtlicher Mitarbeiter des Teilprojektes Jugendarbeit angefragt. Bernd Lüesdorf wird zur Ortsbesichtigung nach San Salvador reisen; eine Arbeitsaufnahme ist ab 01.09.1994 realisierbar. Ihm wurde eine AR-Zuwendung in Höhe von DM 4.000,-- zugesichert (zur persönlichen Existenzsicherung für drei Jahre).

Last not least waren Mitglieder der Ombili-Gruppe Mülheim für projektbezogene Partnerschaftsarbeit im südlichen Afrika bei AR vorstellig (Ombili= Frieden). 1993 hat ein Workcamp mit 17 Mülheimer Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Omundaungilo/Namibia ein im Bürgerkrieg zerstörtes Gebäude als Kindergarten und Versammlungsraum wieder aufgebaut und mit einem Solardach versehen; außerdem wurden zusammen mit den namibianischen Partnerinnen und Partnern Solarkochkisten gebaut. - 1994 wird eine namibianische Delegation von 8 Leuten in Mülheim erwartet. Vier Delegationsteilnehmerinnen oder -teilnehmer planen, an einem Workshop zum Solarofenbau in Ettlingen teilzunehmen. Die Solaröfen können später z.B. für eine kommunale Bäckerei in Omundaungilo eingesetzt werden. **Aktion Regelmäßig** hat beschlossen, die Teilnehmergebühr für den Workshop in Höhe von DM 3.200 DM zu übernehmen.

Wir grüßen alle Freundinnen und Freunde der **Aktion Regelmäßig** sehr herzlich und wünschen eine erholsame Sommerzeit! Bitte das Spendertreffen am 10. September 1994 nicht vergessen!

HOFFENUNG



„Quatsch nicht — das war immer so!“